

Finanzkrise

Jetzt wackeln auch die Kleinen

Die Zahl der Firmeninsolvenzen ist im vierten Quartal 2008 stark gestiegen – und das kommende Jahr wird noch schlimmer.

VON SEBASTIAN PAULICK

Das Weihnachtsgeld“, sagt Werner F. „Das ist sich dann eben nicht mehr ausgegangen.“

Mitte vergangener Woche fällt F. die Entscheidung, seinen IT-Betrieb zuzusperren. Seit einigen Monaten, seit die Aufträge ausblieben, hatte er sich geplagt, Finanzlöcher zu stopfen – und wäre es nicht der „Dezember-Doppelte“ für seine zwölf Angestellten gewesen, so hätte eine andere Zahlung dem angeschlagenen Unternehmen den Rest gegeben.

Der Dominoeffekt: Die Finanzkrise brachte die Banken ins Wanken; Kredite für notwendige Investitionen wie etwa EDV-Anlagen werden nur zögerlich gewährt; Unternehmen wie jenes von Herrn F. stehen ohne Aufträge da.

Dickes Jahresende „Im dritten Quartal 2008 ist die Zahl der Unternehmerinsolvenzen noch stagniert“, sagt Gerhard Weinhofer vom Gläubigerschutzverband Creditreform Austria. „Das wird im vierten Quartal doch deutlich anders werden: Gegen Jahresende wird es sehr viel mehr Insolvenzen geben.“

Das glaubt auch Hans-Georg Kantner vom KSV1870. Genauer Zahlen will er erst kommende Woche bekanntgeben, aber er ist sicher: „Das vierte Quartal wird insolvenzmäßig sehr stark.“

Die Insolvenzwelle ist da – und sie kam recht unerwartet. Denn was viele überrascht hat – Wirtschaftstreibende ebenso wie Wirtschaftsforscher –, ist die kurze Zeitspanne zwischen dem Einbruch der Konjunktur und Anstieg in der Pleitenstatistik. „Früher vergingen dazwischen zwölf bis 18 Monate, heute liegt dieser Zeitraum deutlich unter einem Jahr“, sagt Gerhard Weinhofer. Treffen wird es besonders die jungen, noch kleinen Unternehmen: Jedes Zweite existiert seit weniger als fünf Jahren.

Das deckt sich mit den Erfahrungen von Regina Haberfellner von der Clearingstelle „Unternehmer in Not“ (siehe Kasten rechts): „Kleine Unternehmen zwischen 20 und 100 Mitarbeitern trifft es überproportional stark.“

Andere Welt Überstanden ist der Insolvenz-Boom heuer aber noch nicht, warnt Weinhofer: „2009 wird überhaupt eine andere Welt.“ Mag das Jahr 2005 mit seinen mehr als 7100 Unternehmensinsolvenzen manchen noch in deutlicher Erinnerung sein, „das kommende Jahr wird dieses annus horribilis sicher übertreffen.“

Das glaubt auch der Unternehmensberater und Sanierungsexperte Franz Balik. „Der Trend ist klar: Es sind deutlich mehr geworden, die in Schwierigkeiten sind, und es werden noch mehr werden.“ Wer unternehmensstrategisch auf schwachen

Beinen stehe, hätte bei guter Konjunkturlage noch eine Weile weiterwursteln können; „jetzt aber wird er massive Probleme bekommen“.

Die Zurückhaltung der Banken tue das ihre dazu. Nicht, dass gar keine Kredite mehr gewährt würden – „aber was früher auf Vertrauensbasis lief, muss jetzt genau dokumentiert werden“, sagt Balik. „Und wer sehr rasch einen Kredit braucht, bekommt sicher keinen.“

► Anlaufstellen

In Bedrängnis: Was man jetzt rasch tun sollte

Rechtzeitig um Hilfe bitten – so kann man größeren Schaden oft noch abwenden“, sagt Regina Haberfellner. Sie betreibt unternehmer-in-not.at, eine Clearingstelle für in Schieflage geratene Selbstständige.

Diese Drehscheibe gibt es seit Langem – Haberfellner hat in den vergangenen Jahren Hunderten Hilfesuchenden den richtigen Experten vermittelt. Aus aktuellem Anlass aber findet sich seit gestern auf der Homepage eine Liste mit Beratern, die das Leistungsspektrum von außergerichtlichen Restrukturierungen über gerichtliche Sanierungen bis zur oft häufigen nötigen privaten Entschuldung nach einer Insolvenz anbieten.

Für in Not geratene gewerbliche Unternehmer ist auch die Wirtschaftskammer ein guter Ansprechpartner. In Wien

hat das Wifi Wien diese Aufgabe übernommen, kompetente Sanierungsexperten helfen dort, wo sie können.

Vor drei Wochen hat die Wiener Wirtschaftskammer auch eine Hotline für Unternehmer eingerichtet, deren Kreditansuchen von der Bank abgelehnt wurde. Mehr als 360 Firmenchefs haben seither die Wiener Telefonnummer 514 50-1020 gewählt und um Hilfe gebeten.

INTERNET

www.unternehmer-in-not.at
www.wifiwien.at
www.restrukturierung.at